

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

82. Jahrgang.

Jernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr:  
f. d. Spalte Zeile auf  
gedruckt. Schrift über  
deren Raum bei Einzel-  
Einschaltung 10 G.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Mit dem  
Händlerbuch  
und  
Schwab. Landwirt.

Ercheint täglich  
mit Ausnahme der  
Sonntags- und Festtage.

Preis vierteljährlich  
hier 1 M., mit Zusage-  
lohn 1.50 M., im Bezugs-  
und 10 km-Bereich  
1.35 M., im übrigen  
Württemberg 1.25 M.,  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

Nr. 254

Donnerstag den 29. Oktober

1908

### Amliches.

#### Bekanntmachung

betr. die Insaenza der Pferde.

Die Ortspolizeibehörden und die Pferdebesitzer werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß sie die Gemeindefolge der Belehrung über die als Insaenza der Pferde bezeichneten Krankheiten vom Oberamt unentgeltlich beziehen können.

Nagold, den 27. Oktober 1908. R. Oberamt:  
Wäber, Reg.-Aff.

### Politische Uebersicht.

Der Bundesrat hat den Ausländerverträgen zu den Finanzreform-Gesetzen zugestimmt. Es wäre zu wünschen, daß die einzelnen Vorlagen nun bald veröffentlicht werden, damit man sich endlich authentisch erfährt, wo die Steuerkränze angelegt werden soll.

In Wippe, wo sich die einzelnen freikaufigen Parteien bisher so oft als in den anderen Teilen Deutschlands gegenüberstanden, hat der liberale Einigungsgedanke jetzt endlich gleichfalls Wurzel geschlagen. Am Sonntag ist eine Einigung der Freikaufigen vollzogen worden.

Die schweizerischen Nationalratswahlen haben keine wesentliche Veränderung gebracht. Die Sozialdemokratie gewann drei Sitze von den im Jahr 1905 verlorenen zurück. — Der durch Volksentscheid angenommene Verfassungsentwurf führt dem Bund des Oberamtsbezirks: in allen Angelegenheiten der Ausübung der Wasserkraft, in denen bisher die reinste Anarchie sowie die Ausbeutung zum Nachteil der Allgemeinheit geherrscht hat.

Aus Tadriss kam dieser Tage die Meldung, daß russische Truppen im Komersch bei. Von Russland aus wurde die Nachricht zwar sofort demontiert, indessen kommen die Meldungen über eine militärische Aktion Russlands in Persien nicht zum Schweigen. Tatsache ist, daß zwei Kosakenregimenter an der Grenze nördlich Tadriss, bei Jalta zusammengezogen sind. Die Russen haben mit ihrem Vordringen gehofft, falls russische Interessen in Tadriss gefährdet werden sollten. Ein solcher Fall kann dadurch geboten werden sein, daß Nationalisten das P. Schwan von Jalta in der Nähe von Tadriss auf der russischen Straße nach Jalta angegriffen und mehrere Soldaten getötet haben. In der Türkei herrscht große Aufregung, da man in einer militärischen Besetzung der Provinz Arabien durch Russland eine neue Herausforderung der Türkei erblickt, die in dem Gebiet berechtigter Interessen habe.

Zur Balkanfrage. Der russische Minister des Aeußeren, Iswolski, ist am Ende seiner Mission. Wie bekannt, ist man in weiten russischen Kreisen mit seiner Tätigkeit keineswegs einverstanden. Man spricht davon, er solle baldigst seinen Abschied nehmen. Ob Iswolski in Bezug auf die geplante Direktforderung Erfolg gehabt hat, mag dahingestellt bleiben. Bisherige Meldungen wollen

wissen, die Haltung Deutschlands bedeuete eine föhliche Ablehnung. Im groben und ganzen hat sich die Lage so gut wie nicht verändert. Allerdings räumen die Südländer dann und wann, doch kann man deshalb füglich zur Tagesordnung übergehen. Ein Berliner Blatt will wissen, England, Frankreich und Russland hätten das Konferenzprogramm fertiggestellt. Das Blatt macht zugleich die verschiedensten Vorschläge namhaft, die sich im wesentlichen in den bekannten Grenzen halten.

### Kommissionsberatung

der württembergischen Schulnovelle.

1. Stuttgart, 28. Okt. Die Volksschulkommission der Zweiten Kammer erledigte in ihrer gestrigen Sitzung die erste Beratung des Art. X der Volksschulnovelle, die bestimmt, daß sämtliche Lehrer und Lehrerinnen, abgesehen von dem Unterricht in der allgemeinen Fortbildungsschule und der Sonntagsschule, zu 30 und für den Fall der Einführung von Abteilungsunterricht gegen besondere Belohnung zu 34 wöchentlichen Unterrichtsstunden verpflichtet sind. In diesem Artikel liegen folgende Vorschläge vor:

Der Abg. Rembold-Kalen (S.) beantragt, dieser Bestimmung den Satz anzufügen: „Nur denselben Voraussetzungen können sie auch zu dem Unterricht an anderen Klassen derselben Volksschule herangezogen werden“, ferner beantragt er zu dem Artikel einen Zusatz folgenden Inhalts: „Die Verpflichtung zur Stellvertretung anderer Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen desselben Ortes und benachbarter Orte und die Bedingungen hierfür werden durch Verordnung festgelegt.“

Der Abg. Rägele (S.) stellt den Antrag dem Art. 10 folgenden Satz beizufügen: „Sie sind auch nur zur unentgeltlichen Erteilung freiwilliger Unterrichtsstunden innerhalb dieser Stundenzahl verpflichtet, wenn sie für diese Stufen vorgebildet sind.“

Während der Abg. Böcher (S.) eine Resolution dahin beantragt, in die Ausdrucksbestimmungen aufzunehmen: „Zur unentgeltlichen Übernahme eines freiwilligen Unterrichtsstunden ist der Lehrer nicht verpflichtet.“

Der Abg. Schrempf und Dr. Wolff (S.) beantragen folgende Resolution: „Wo flüchtige Vorkenntnisse vorhanden sind, sollen diese in erst- und zweit- Klasse mit der Erteilung des Lern- und in der Regel auch des Reichunterrichts beantragt werden.“

Ebenfalls liegt noch folgende, von dem Abg. Dr. Hieber und Käbel (S.) beantragte Resolution vor: „Die Kammer der Abgeordneten spricht die Voraussetzung aus, daß durch die gezielte Einführung neuer Lehrbücher die bisherigen Einkommensbesätze der Volksschullehrer eine Verminderung nicht erleiden werden, und ersucht die R. Staatsregierung, die unzulässige Berücksichtigung dieses Wunsches im einzelnen Fall den Schlichtern zu empfehlen.“

Die Diskussion über diese sämtlichen Artikel ist gestern zu Ende geführt worden. Die Abstimmung wird in der heutigen Sitzung erfolgen.

### Tages-Neuigkeiten.

Nas Stadt und Land.

Nagold, den 28. Oktober 1908

Die Württ. Bibelanstalt in Stuttgart teilt hauptsächlich bei den bevorstehenden Reformationsfesten mit, daß sie im verflohenen Jahr gegen 144 000 Bibeln, über 205 000 Neue Testamente, 53 000 Bibelteile und biblische Beseher, zusammen über 403 000 heilige Schriften verbreitet hat, 57 000 mehr als im Vorjahr. Doch an den verbreiteten heiligen Schriften ein Preisnachschuß von mehr als 29 000 M. gewährt werden konnte, verbaut die Bibelanstalt der wesentlich durch das Reformationsfest gewährten Beihilfe; sie bittet daß ihr diese auch am diesjährigen Reformationsfest zuteil werden möge.

1. Rottenburg, 28. Okt. Der ungetrene Verwaltungskandidat, der seinem Prinzipal ein Verpapiert entwendete, dieses in einem Stuttgarter Bankhaus in Geld umwandelte, soll sich in der Gegend befinden und seinem Prinzipal bezüglich mitgeteilt haben, daß er sich selbst dem Gericht stellen werde.

2. Widdach, 26. Okt. Die bürgerlichen Kollegien genehmigten vorgestern den Bau der Koblbahn. Der Kostenaufwand beträgt 9000 M. Davon trägt die Stadt 6500 M. und die Bergbahngesellschaft 2500 M. Die Koblbahn beginnt 50 Meter südlich von der oberen Bergbahnhaltung und mündet, nachdem sie eine gewaltige Kurve beschritten, in den Widdacherweg. Der zu bauende Weg, der zugleich Fahrweg werden soll, ist 1700 Meter lang. Die ganze Strecke mißt — bis zur Herrnhütte — 2300 Meter. Die Stadtverwaltung hofft auf die Erhaltung eines Sportvereins, der die Instandhaltung der Bahn gegen eine angemessene Entschädigung der Kobl übernimmt. Die Stadt könnte die Kosten aber ruhig selbst tragen, da sie sich Nutzen genug davon haben wird, wenn sich der Winterport bei ihr einfindet. An Besuchern wird es schon nicht fehlen.

Stuttgart, 27. Okt. Zur Bucherer Entführungsgeschichte, die durch die letztzeit hier erfolgte Verhaftung in ihrer beteiligten Personen großes Aufsehen erregte, wird aus Widdach (Baden) mitgeteilt, daß unannehmer Termin zur Hauptverhandlung vor der Strafkammer Widdach auf Donnerstag den 5. November d. J. vormittags 9 Uhr anberaumt ist. Angeklagt sind der Inhaber des Mannheimer Privatdetektivbüros „Krug“ wegen Raubentführung, erzwungenen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Verletzung der Privatdetektiv Hermann Kopschschmid wegen Entführung, erzwungenen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung und die geachtete Ehefrau des Prof. Hoch Fertig in Stuttgart, sowie Privatdetektiv Albert Schupp wegen Entführung und erzwungenen Hausfriedensbruchs.

3. Göppingen, 28. Okt. Der Gemeinderat hat einen sozialdemokratischen Antrag, die Bürgerentscheidswahlen und alle künftigen Gemeindevahlen nur noch am Sonntag vorzunehmen, mit allen gegen die vier sozialdemokratischen Stimmen abgelehnt.

### Abenteuer des Sherlock Holmes

von Conan Doyle.

3) Der geheimnisvolle Mord im Tale von Boscombe.

(Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

Sherlock Holmes erzählte mir nun weiter: Am 3. Juni — also vorigen Montag — verließ Mr. Carthy sein Haus in Daltry, ungefähr um 3 Uhr nachmittags, und ging hinab nach dem Boscombe-Tal, einem kleinen See, der durch die plötzliche Verdrößerung des Flusses unter im Tal entsteht. Am Morgen war er mit seinem Diener in das Tal gekommen und hatte sich diesem gegenüber geäußert, er wolle sich befehlen, weil er sich für 8 Uhr zu einer wichtigen Besprechung verabredet habe; von dieser kehrte er nicht mehr lebendig zurück.

Das Bauernhaus Daltry liegt eine Viertelmeile vom Tal entfernt und auf dem Wege dahin wurde Mr. Carthy von zwei Personen gesehen: von einer alten Frau, deren Name nicht genannt wird, und von William Crowder, einem Bildhauer im Dienste Herrn Larners. Beide Jungen sagten aus, daß Mr. Carthy allein ging. Der Bildhauer fügt hinzu, er habe, während er arbeitete, nachdem Mr. Carthy vorübergegangen, auch dessen Sohn, John Mc Carthy, mit einer Flinte unter dem Arm, auf demselben Wege begegnet, und er glaubt gewiß, der Vater müsse noch in Sicht gewesen sein, als ihn der Sohn folgte.

„Er habe nicht weiter an die Sache gedacht, bis er abends von dem schrecklichen Ereignis hörte.“

Nach noch später war die beiden Mr. Carthy gesehen, nachdem sie der Bildhauer auf dem Wege verloren hatte. Der Boscombe-Tal ist rings von dichtem Wald umgeben, nur hart am Ufer wächst ein Streifen Gras und Rohr. Patience Moran, die Tochter des Bauernbesizers von Boscombe, war gerade im Wald, um Blumen zu pflücken. Sie sagt aus, daß sie von dort Herrn Mc Carthy und seinen Sohn dicht am Tal in ungewöhnlich hitzigem Streit gesehen habe; sie hörte, wie der Vater dem Sohn sehr harte Worte sagte, und sah auch, daß letzterer die Hand erhob, als wolle er den Vater schlagen. Über die Gestalt der beiden Männer erwiderte, konnte das junge Mädchen vom Hause, erzählte der Mutter, was sie bei dem Boscombe-Tal gesehen, und äußerte ihre Befürchtung, die beiden könnten zu Tötungsketten übergehen. Moran hat sie dies gesprochen, so fürchte auch schon der junge Mr. Carthy herbei. Er rief, er habe seinen Vater tot im Walde gefunden und hat den Finder um Hilfe. Er war sehr aufgeregt, trug weder Hut noch Umwehr und auf seiner rechten Hand und dem rechten Ärmel waren Blut parren sichtbar. Die Leute folgten dem jungen Mann und fanden die Leiche des Vaters im Gras neben dem Tal ausgespreizt. Der Schädel war durch wiederholte Schläge mit einer stumpfen Waffe eingeschlagen worden. Die Verletzungen konnten sehr wohl vom Hinterrücken des Sohnes herrühren; die Flinte lag nur wenige Schritte von der Leiche entfernt im Gras. Unter diesen Umständen wurde der junge Mann sofort ver-

haftet, und da nach der Voruntersuchung am Dienstag die Klage auf vorläufige Fällung lautete, wurde er am Mittwoch der Staatsanwaltschaft von Nagel zugewiesen, die den Fall vor die nächste Schwurgerichtssitzung bringen wird. Das ist der einfache Vorgang, wie er sich vor dem Untersuchungsrichter und auf dem Polizeiamt herausgestellt hat.“

„Ich kann mir kaum einen Fall denken“, bemerkte ich, „wo alle Umstände so bestimmt auf den Täter hinweisen, wie hier.“

„Mit diesen Indicien-Beweisen geht es oft mißlich“, meinte Holmes nachdenklich. „Oft wollen sie sehr deutlich auf einen bestimmten Punkt hin, verdrängen man aber den eigenen Standpunkt nur ein klein wenig, so ergibt sich leicht, daß sie in ebenso unabweisbarer Weise ganz wo anders hindeuten. Hier freilich treten die Tatsachen sehr erst gegen den jungen Mann auf, und es ist wohl möglich, daß er der Schuldige ist. Jedoch glauben einige in der Nachbarschaft — unter diesen auch Frankens Donner, die Tochter des benachbarten Gutsherrn — an seine Unschuld; sie hat Befragte, den du aus einer andern Geschichte kennst.“

„Gedenke, den jungen Mann zu verteidigen. Befragte, dem die Sache etwas rätselhaft erschien, übertrug sie mir, und darum sah ich zwei gefessete Herren jetzt eben mit dem Schnellzug nach Witten, fast behaglich dahel unser Frühstück zu verdueren.“

(Fortsetzung folgt.)

\*) Siehe „Späte Nacht“ (Band 10 dieser Sammlung).

the ==  
nder,  
empfehl  
chreineri.

ne, →  
gen,

niker.

gen,

Franck  
ffeemühle“

andere Kaffee-  
sregeln. Aber

Franck  
ffeemühle

merkt, daß Be-  
ste

ngt sie nach  
altgewohnten,

Franck  
ffeemühle“

Kaffee!

efiten. M 3 —  
3. Kurs. Prof.  
der Auffassung.

09. M 1.20.  
0. M — 20.  
ver. M — 75.  
t. M — 75.  
09. M 1.75.

der Schüler als

Schuld von G.

skalender

handlig.

sgold.

Soda 120%

wie für Dampf-  
Entfernen von  
empfehl billig  
rr, Seifenfeder.



Die Heilbronner Nahrungsmittel-Fabriken (Otto und Kaiser) haben durch Kauf die früher Bürger'schen Gierke'schen, Paniermehl- und Zwiebackfabrik in Friedrichsfeld bei Mannheim ihrem Unternehmen angegliedert. Damit ist diese Firma nunmehr auch bezüglich der quantitativen Leistungsfähigkeit in die erste Reihe der maßgebenden Teigwaren- und Nahrungsmittelfabriken aufgerückt, nachdem dies bezüglich der Güte und Preiswürdigkeit ihrer Fabrikate schon früher der Fall war.

r. Kelen, 27. Okt. Das Gasthaus zum „Waldhorn“ ist heute nacht 1/2 Uhr abgebrannt. Brandursache ist ungewiss. Die netzgerichtete Weckeruhr trat bei diesem Brandfall zum erstenmal in Tätigkeit und hat sich glänzend bewährt. Der Brand ist an drei Stellen zu gleicher Zeit ausgebrochen und wurde mit 26 Mann der Weckeruhr in 2 1/2 Stunden gelöscht.

r. Waldenburg, 28. Okt. In der Hammerschmiede von Friedrich Reff ist ein Acetylenapparat explodiert. Reff wurde auf der Stelle getötet. Ein Arbeiter namens Hildebrand schwer verletzt.

r. Jena, 28. Okt. König Wilhelm und Königin Charlotte kamen heute mittag von Friedrichshafen im Automobil hier an und hatten dem Standesherrn, Fürsten von Nassau, im Schlosse einen Besuch ab. Darauf fuhren die Majestäten über Hofkammer nach der Heilanstalt Hebratz, die bekanntlich erst im Spätsommer von der Versicherungsanstalt Württemberg für weibliche Krankenkranken eröffnet und in Betrieb genommen wurde. Die Majestäten wurden empfangen von Oberregierungsrat Bieleberger, Bauat Stahl, Obermedizinalrat Dr. Scheulen und dem Direktor der Anstalt, Dr. Brück. Das Königspar nahm mit großem Interesse die außerordentlichen Einrichtungen der vollständigsten Anstalt in Augenschein. Beide Majestäten äußerten mehrfach ihre Befriedigung über die glücklich gewählte Lage und die musterhafte Einrichtung der Anstalt.

### Zeppelin.

Friedrichshafen, 27. Okt. Prinz Heinrich ist gestern von hier abgefahren. Bis jetzt ist kein weiterer Aufstieg geplant.

r. Friedrichshafen, 27. Okt. Prinz Heinrich wurde, wie ein Mitarbeiter erzählt, nicht würde immer wieder überwältigt von den Eindrücken der Reife seiner Bewunderung und seinem Entzücken über die Fahrfähigkeit des Zeppelinschen Luftschiffes in begeisterten Worten Redend zu verhalten. Strahlend von Glück und Freude über das Gelingen, sah er in die Halle wieder zurückfahren und dann wandte er sich an den Grafen Zeppelin, schüttelte ihm lang, warm und herzlich die Hände und sagte nach vielen Worten des Dankes und der Verehrung für den alten Herrn, etwa: „Ich habe lange schon Ihr Luftschiff für vorzüglich gehalten, aber jetzt bin ich, mehr als ich sagen kann, überwältigt und entsetzt von dem, was sich mir bot. Dieser Tag ist einer der schönsten meines Lebens und ich werde jetzt sofort an meinen kaiserlichen Bruder nach Berlin telegraphieren und ihm erzählen, was Sie und geredet haben.“ Der Prinz-Admiral hat das Schiff geprüft und sich mit ihm über seine Leistungen geliebt. Er hat selbst das Steuer gehandhabt, im Nebel aber den U-berlinger-Son den Weg nach dem Kompass und durch vorsichtiges Niedergehen gesucht, Schwankungen „gem.“ und die Motore geprüft und geliebt, daß es kein Luftschiff, sondern ein wirkliches Schiff sei.

### Das Luftschiff über Kosanz.

Kosanz, 27. Okt. Den Eindruck, den das Luftschiff auf die Kosanz-er Bevölkerung machte, schildert unser städtischer Mitarbeiter in folgenden Zeilen: Wer in den letzten Tagen der Anstalt war, daß die Zeppelins-Begeisterung ohnegleichen habe, der wurde heute eines Besseren belehrt. Ich habe bei den Augustfahrten gesehen, wie begeistert die Menschen von „unserem Zeppelin“ sind und ich hätte nicht geglaubt, daß diese Begeisterung noch feierungsfähig wäre. Heute ist mir dies zum Bewußtsein gekommen. Wohl sieht man in den „Z.“ keine übertriebenen Hoffnungen, denn er ist gelüft, sagte man sich, trotzdem war man überzeugt, daß auch mit diesem Luftschiff „unser Graf“ etwas Großes, etwas Wunderbares vorführen werde. Schon seit dem frühen Morgen, als sich die Nachricht von dem heutigen Ausfluge verbreitete, pilgerten Scharen nach dem See- und Rheintal, die sich um die Mittagsstunden immer noch vergrößerten. Kolossaler Jubel ergab sich, als das Luftschiff sich gegen 2 Uhr, schon von ferne den Augen der Stadt näherte. Ganz eigenartig war die Art, als der neue Zeppelin, wunderbar von der Sonne bestrahlt, den gleichen Weg herankam, den vierzigert der alte hinabgezogen ist, um nie mehr an den See zurück zu kehren. Wer die stete Bewegung nach der Katastrophe sah, wie erst das Mittelstück an dem damals unerschrocken Scheitenden Verlast war, der beargwöhnt aber auch den Gatte's Mann, den Jubel, der sich heute elementar ausdrückte aus tausenden von Herzen verhoffte, als das Luftschiff, den Rheintal verlassen, sich direkt der Stadt näherte, daß es in ihrer ganzen Breite durchquerte und dann der Schmelzer Seite des Sees zukehrte, um die Richtung nach Rommshorn einzuschlagen. Wie bei dem ersten Versuch der Stadt Kosanz, ging die Fahrt auch diesmal wieder an dem Schweizerischen Stammes des Grafen vorbei. In der Stadt sammelte es sich in einem Anseherhaufen, in dem Häusern drüben wohl nur noch wenige Menschen gewesen sein, denn alle waren auf den Straßen und auf den Dächern. Die Blätter von den Häusern war nicht besch. Hoch- und Hartausse drangen wieder und immer wieder zum

Luftschiff empör, von den Insassen der Gondeln durch Lärmschreien erwidert. Alle rief die Freude über das herrliche Werk mit fort und aus lauter überquellender Begeisterung machte ich einen Aufsprung und rief „hoch, hoch, hoch“, wie die anderen alle, die dem Luftschiff mit dem wunderbaren Bilden nachsahen, bis er in der Ferne verschwunden war.

Friedrichshafen, 28. Okt. Heute morgen gegen 8 Uhr sind 2 Eisenbahnwagen mit Gasflaschen für das Luftschiff bei der Ueberfahrt auf der Fähre in den See gekürzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

Friedrichshafen, 28. Okt. An den in den Hafen gekürzten Waggons werden die Dächer eingeschlagen. Direktor Goldmann und Dr. Schurz, sowie sämtliche Ingenieure des Grafen Zeppelin sind an der Unfallstelle. Der Unfall erfolgte infolge Bruchs der Ankerkettung. Die Verwaltung legt der Angelegenheit keine große Bedeutung bei. Der Sachschaden läßt sich noch nicht übersehen.

Friedrichshafen, 28. Okt. Herzog Albrecht von Württemberg, der kommandierende General des 13. Armeekorps, wird morgen nachmittag hier einreisen, um ebenfalls eine Fahrt im „Z.“ mitzumachen. Von der Dampf-Schiffahrtsgesellschaft werden wieder Extrafahrten ausgeführt.

Friedrichshafen, 27. Okt. Die Frage einer Abnahme Zeppelinscher Luftschiffe durch das Reich scheint sich, wie Dr. Schurz in der Zeit. Zig. berichtet, nunmehr ihrer Lösung in besterdingendem Sinne zu nähern. Die Reichskommissionen hielten gestern unter der Beteiligung des Grafen Zeppelin eine Sitzung ab, die nach dem außerordentlich bedeutenden Verlauf der Fahrt ohne Zweifel eine nicht unbillige Festhaltung der Abnahmebedingungen bringen wird. Bester wurde besonders eine Erpedition der Anlaufstrecke und eine Uebung in dynamischen Banden gemacht, um die Einbringung des Luftschiffes in seine Halle schneller und sicherer zu gestalten. Man kann bei den hervorragenden Steuereigenschaften des Schiffes bei weiterer Uebung es wohl dahin bringen, das Luftschiff ohne jegliche Schlepplinie nach der Fahrt zu bergen. Ueber die Eigengeschwindigkeit des Schiffes haben sich genaue Feststellungen noch nicht machen lassen.

r. Friedrichshafen, 28. Okt. Die Reichskommission reitete heute vormittag zu einer zweiten Konferenz zusammen, um über die Abnahmebedingungen für „Z.“ zu beraten. Wie Dr. Schurz in der „Frank. Zig.“ berichtet, ist wahrscheinlich, daß sie zu einem Gutachten gelangen werden, das die Abnahme ohne weitere Probe-fahrt empfiehlt auf Grund der gestern gezeigten außerordentlichen Fingereigenschaften des Fahrzeuges. Der Bericht des Prinzen nach Berlin wird ohne Zweifel die glatte Erledigung der Angelegenheit durch die maßgebenden Instanzen fördern.

Stuttgart, 28. Okt. Das Gesamtergebnis aus Württemberg für die Nationalspende an den Grafen Zeppelin hat sich durch die seit 15. Sept. noch eingelaufenen Beträge auf 718 141.55 M. erhöht.

### Gerichtssaal.

r. Tübingen, 27. Okt. (Schwurgericht.) Am 17. Okt. d. J. wurden zwei Kerlinger Bildhauer in der Tat des Fortwärt's Wichmann in Württemberg auf der Württ.-bad. Grenze von Wiedmann überführt. Dabei kam es zu einem Feuergefecht bei dem einer der Bildhauer, Friedrich Luz, getötet und der Fortwärt schwer verwundet worden ist. Diesem mußte ein Bein abgenommen werden und er erkrankte bei der heutigen Verhandlung auf zwei Krücken geführt, als Kronwaleigent. Der Fabrikarbeiter Ludwig Luz von Reilingen steht unter der Beschuldigung, daß er gleichfalls auf den schon schwer verletzten am Boden liegenden Wichmann geschossen, um mit einer Schrotladung auf die Brust getroffen und zu töten versucht hat, vor den Geschworenen. Er leugnet die Tat und schiebt alle Schuld auf seinen getöteten Genossen und Helfer Friedrich Luz. Er wird von den Geschworenen des Jagdvergehens und der versuchten Tötung schuldig erkannt und zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt.

### Der Raubmord am Glaswaldsee vor Gericht.

Offenburg, 28. Okt. Vor dem hies. Schwurgericht begann heute morgen unter hartem Andrang des Publikums die Verhandlung gegen den 22 Jahre alten Schneidergesellen August Filippon aus Talam (Rußland), welcher beschuldigt war, am Vormittag des 15. August am Glaswaldsee den 37 Jahre alten Ueberfahranten Edward Endheimer aus Röll a. Rh. durch einen Revolverstoß getötet und seiner Uhr und Portemonnaie beraubt, sowie den Rechtsanwalt Dr. Walter Fink aus Rannheim durch ebenfalls einen Revolverstoß in die rechte Brustseite schwer verletzt und sich dadurch des versuchten und vollendeten Raubmordes schuldig gemacht zu haben.

Die Verhandlung dürfte aller Voraussicht nach den ganzen Tag in Anspruch nehmen und erst in später Abendstunde dürfte das Urteil gefällt werden. Noch zur einseitigen Verhandlung wurde der angeklagte Philippson wegen Mordes zum Tode verurteilt.

### Deutsches Reich.

Berlin, 27. Okt. Das Reichspatentamt veröffentlichte am Samstag über eine Erfindung des Kronprinzen folgende Patentanmeldung: „W. 30 139/44 a. Rumpfenhoppelschiff mit Oskansdypsen. Wilhelm Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen, Potsdam, 11. 7. 08.“

Berlin, 28. Okt. Nach einer Depesche der „Post. St.“ aus Tanger ist soeben der deutsche Gesandte, Dr. Kelen, von seinem Urlaub zurückgekehrt. Seine Rückkehr bezieht den als geschworenen Rat der Deutschen in Tanger ein wenig.

Automobilspori. Die nächstjährige Prinz-Heinrich-Fahrt ist für die Zeit vom 10.—18. Juni festgelegt. Sie geht von Berlin über Breslau, Budapest, Wien, Salzburg nach München.

Donaueschingen, 28. Oktober. Hier brach gestern abend im Hause des Mechanikers Beha ein Feuer aus, welches rasch den Dachstuhl einscherte. In dem Hause wohnten 4 Familien, von denen 2 bei dem großen Brande schon geschädigt waren und nunmehr zum zweitenmale ihre Habe verloren. Den vereinten Bemühungen der Feuerwehr von Donaueschingen und mehreren Nachbargemeinden gelang es, das Feuer zu lokaliseren, sodaß dasselbe keinen weiteren Umfang annehmen konnte.

Reckargemünd, 27. Okt. Die 42 Jahre alte Anna Sutter in Diensten bei der Brauerei Wismesser in Reckargemünd geriet beim Hopfenkrautverbrennen auf dem Felde mit ihren Kleidern zu nahe an das Feuer, wobei die Kleider Feuer fingen und die Sutter die schweren Brandwunden erlitt, denen sie bald erlag. Sie wurde tot auf dem Felde aufgefunden.

München, 28. Okt. Bei Endorf wurde heute eine junge Dame von dem mit seinem Automobil des Wegs kommenden Prinzen Karl von Hohenzollern blutüberströmt und bewußtlos neben ihrem Kade liegen aufgefunden. Der Prinz betrat sie mit Hilfe eines herbeigerufenen Arztes in sein Automobil und brachte sie zu ihren Angehörigen.

### Ausland.

Venedig, 27. Okt. Prinz August Wilhelm von Preußen und Gemahlin sind heute abend hier eingetroffen und werden einige Tage in Venedig verbleiben.

Tábris, 28. Oktober. In Maranda, im Hause des Gouverneurs Schabansams, der in Tábris an der Spitze der Anhänger des Schah gekämpft hat, explodierte gestern abend beim Doffen einer von Tábris eingetragenen Pflanzung eine Bombe. Elf Personen wurden verwundet. Der Gouverneur und sein Sohn sind ihren Verletzungen erlegen.

Neuwied, 27. Okt. Der Dampfer „Budenbach“ von der Inselarlinie steht in der Nähe des Cap Hatteras in Flammen. Die Passagiere sind gerettet.

### Landwirtschaft Handel und Verkehr.

Stuttgart, 28. Okt. Stadtkeller Marktstraße. Feil noch etwa 40 Hl. roter Bergwein, gute Posen. Preis 71/2 M bis 78/2 M pro Hl. Käufer eingeladen. — Untertürkheim. Stadt. Feil noch etwa 100 Hl. Verkauf gestern lebhafter zu Preisen von 60 M bis 69/2 M, pro Hl. für Weitzelgarn und zu 70 M bis 70/2 M, pro Hl. für Bergwein und Weitzelgarn.

Heilbronn, 27. Okt. Stadtkeller. Feil besetzt. Verkauf feu. Preis hatten sich; Qualität wird wie die vorjährige.

### Holz.

Heilbronn, 28. Okt. Die Lage des Württ. Marktes kann nicht als eine erfreuliche bezeichnet werden. Die Abnahme des Sägewarenabsatzes liegt sogar sehr viel zu wünschen übrig. Man geht nicht fehl, wenn man den schleppenden Verkauf auf das Konto des neuen Baumarktes legt. Besondere Nachteile sind von allen Seiten dringend angedeutet, was zur Folge hat, daß die Preise gedrückt sind. Nicht viel besser ist es mit der Bewegung der Bretter, besonders der geringeren, sonst vom Baumarkt aufgenommen, schmalen Sorten. Es muß wundernehmen, wie wenig man bei den letzten Rundholzauktionen im Walde auf die Preise im Verhältnis Rücksicht nahm. Wohl bemerken sich die Preise durchschneidend unter den vorjährigen, aber es ist die Ursache an sich schon, daß die Logen überhaupt überschritten wurden, läßt erkennen, daß das Vorgehen im Einzelnen sich mit der Marktlage nicht deckt. Mit einem dringenden Angebot — es handelte sich um nahezu 7000 Kubikmeter — erschien das Forstamt Pfalzgrafenweiler am Markt, das u. a. für normales Rubeisensholz 118%, des Aufschlag und für 8800 Kubikmeter Kuschelholz 118%, veranschlagte. Das Verkaufsergebnis bei einem täglich im Forstamt Oberthal festgesetzten Versteigerung belief sich auf rund 800 Kubikmeter, das Ergebnis auf 97%, der Forstorten. Das Forstamt Calmbach folgte auf dem Wege der Submition etwa 2000 Kubikmeter Rubeisensholz dem Verkauf und erzielte durchschnittlich 9%, über den Aufschlag. Das Forstamt Killesberg erzielte bei einer Versteigerung für je etwa 300 Kubikmeter normales und Kuschelholz 119 bzw. 100%, der Loge. Das Forstamt Engländerie legte etwa 40 Kubikmeter normales Rubeisensholz zu 100%, 80 Kubikmeter Kuschelholz zu 94%, der Aufschlag ab. Im Forstamt Wipperfurth folgte auf dem Verkaufsergebnis zusammen: 1000 Kubikmeter Kuschelholz 100%, letzteres 108%, der Forstort. Es läge jedenfalls erbracht, die Preise der ganzen Holzbranche, wenn sich die Kaufkraft bei den Rundholzversteigerungen mehr Abhängigkeit überlassen würden, damit die Grundlage für die Holzbranche, daß das Geschäft wieder in gesunde Bahnen einleiten kann. (H. Z.)

### Stuttgarter Kurse vom 28. Oktober 1908.

4 B. Staatsanleihe 1918 101.40	5/8 B. Dypoth.-Bant 1912 91.90
8/12 " " 1900 92.15	5/8 " " 1915 92. —
8 " " 83.80	5/8 " " 1914 94. —
4 B. Kreditverein 1915 99.50	4 B. Weinstockverleib 98. —
5/8 " " 1918 91.50	4 " " 1912 98. —
5/8 " " ganz 1918 98.50	5/8 " " 1910 94. —
4 B. Dypoth.-Bant verleib 98.10	4 " " 1918 99. —
4 " " 1917 90.80	5/8 " " 1912 90.80
5/8 " " verleibbar 91.80	

### Wirtschaftliche Tagesfälle.

Ob. Rep. Bülbin, Schloßmeister, ob J. Ob. Thersa Gies, 21 J. Reichenburg.

Demburg. Waderum war am letzten Sonntag die Marktversammlung bei den Rennen im hiesigen Velodrom die erfolgreichste. Der „Großen Hammerstag“ (Einkaufsmann) gewann R. Schenckmann. Das Hauptloos sah den Berliner Rennfahrer Wegner als Gewinner, während im Pokalrennen und Wälderrennen der erfolgreiche Charlottenburger Bürger Oscar Peter jeweils den ersten Platz belegte.

### Preislisten.

Reutlingen. Die hiesigen Kasse haben nicht gewonnen. Witterungsvorhersage. Freitag den 30. Okt. Föhn, trocken, nachmittags warm.

Verd. und Verlag der G. B. Jäger'schen Buchhandlung G. B. Jäger/Wegold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gaur.

3. Zubehöre.  
Graben  
Matten  
Garten  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100

# Forstbesitz: Dornkotten, Gornaringen, Müßlingen, Gagold, Mottenburg.

## Tar-Preise für das Jahr 1909.

Genehmigt durch Erlass der K. Hof-Forstleitung vom 28. Oktober 1908. Dr. H. S. L.

### Sollarten und Sortiment.

1. Stämme ohne Rinde gemessen  
(über 14 cm Durchmesser bei 1 m oberhalb des unteren Endes.)

A. Gaubholz.

Stärke	Stammes Durchmesser	Eichen		Buche		Kiefer, Fichte, Tanne, Buche, Ahorn, Eiche, Hainbuche		Eiche, Erle, Buche, Buche	
		a) (ohne Rinde)	b) (mit Rinde)	a) (ohne Rinde)	b) (mit Rinde)	a) (ohne Rinde)	b) (mit Rinde)	a) (ohne Rinde)	b) (mit Rinde)
I.	60 cm und mehr	70	40	35	25	50	35	35	25
II.	50-59 cm	50	30	30	22	40	30	30	20
III.	40-49 cm	40	25	25	20	35	25	25	18
IV.	30-39 cm	20	15	18	12	20	15	15	10
V.	20-29 cm	15	10	15	10	15	10	10	8
VI.	unter 20 cm	12	8	12	8	12	8	10	6

B. Stadelholz.

a. Gaubholz (Stämme):

Stärke	Stammes Durchmesser	Stammes Länge	Stammes Volumen	Stammes Gewicht
I. St.	18 m	30 cm	24	22
II. St.	18 m	22 cm	22	20
III. St.	16 m	17 cm	20	18
IV. St.	14 m	14 cm	18	16
V. St.	10 m	12 cm	16	14
VI. St.	unter 10 m	7 cm	14	12

2. Stangen mit Rinde gemessen  
(bis 14 cm Durchmesser 1 m oberhalb des unteren Endes, Gänge bis zur Spitze gemessen.)

A. Gaubholzstangen.

a. Drehstangen (7,1 bis 14 cm fast):

Stärke	Stammes Durchmesser	Stammes Länge	Stammes Volumen	Stammes Gewicht
I. St.	18 m	30 cm	24	22
II. St.	18 m	22 cm	22	20
III. St.	16 m	17 cm	20	18
IV. St.	14 m	14 cm	18	16
V. St.	10 m	12 cm	16	14
VI. St.	unter 10 m	7 cm	14	12

B. Stadelholzstangen.

a. Drehstangen (7,1 bis 14 cm fast):

Stärke	Stammes Durchmesser	Stammes Länge	Stammes Volumen	Stammes Gewicht
I. St.	18 m	30 cm	24	22
II. St.	18 m	22 cm	22	20
III. St.	16 m	17 cm	20	18
IV. St.	14 m	14 cm	18	16
V. St.	10 m	12 cm	16	14
VI. St.	unter 10 m	7 cm	14	12

3. Zapfenstangen 7,1-9 cm fast.

I. Klasse: mehr als 9 m lang

II. Klasse: 7,1-9 m lang

III. Klasse: 6,1-7 m lang

4. Zapfenstangen

I. Klasse: über 4 m lang

II. Klasse: 3-4 m lang

5. Zapfenstangen

I. Klasse: über 3 m lang

II. Klasse: 2-3 m lang

III. Klasse: 1-2 m lang

IV. Klasse: unter 1 m lang

V. Klasse: unter 0,5 m lang

VI. Klasse: unter 0,2 m lang

Sollarten und Sortiment.

1. Zehnfachholz.

(aus Stammstücken von über 7 cm am oberen Ende).

Preise für 1 Stammstücken.

Stärke	Stammes Durchmesser	Stammes Länge	Stammes Volumen	Stammes Gewicht
I.	60 cm und mehr	70	40	35
II.	50-59 cm	50	30	22
III.	40-49 cm	40	25	20
IV.	30-39 cm	20	15	10
V.	20-29 cm	15	10	8
VI.	unter 20 cm	12	8	6

2. Stämme ohne Rinde gemessen (bis 14 cm Durchmesser 1 m oberhalb des unteren Endes, Gänge bis zur Spitze gemessen.)

A. Gaubholz.

a. Drehstangen (7,1 bis 14 cm fast):

Stärke	Stammes Durchmesser	Stammes Länge	Stammes Volumen	Stammes Gewicht
I. St.	18 m	30 cm	24	22
II. St.	18 m	22 cm	22	20
III. St.	16 m	17 cm	20	18
IV. St.	14 m	14 cm	18	16
V. St.	10 m	12 cm	16	14
VI. St.	unter 10 m	7 cm	14	12

B. Stadelholz.

a. Drehstangen (7,1 bis 14 cm fast):

Stärke	Stammes Durchmesser	Stammes Länge	Stammes Volumen	Stammes Gewicht
I. St.	18 m	30 cm	24	22
II. St.	18 m	22 cm	22	20
III. St.	16 m	17 cm	20	18
IV. St.	14 m	14 cm	18	16
V. St.	10 m	12 cm	16	14
VI. St.	unter 10 m	7 cm	14	12



# Leiden Sie an Herzklopfen?

Dann trinken Sie  
Kathreiners Malzkaffee,  
der kein Koffein u. auch  
keine anderen schäd-  
lichen Stoffe enthält.



**1907: Goldene Medaille**  
Fachausstellung Ludwigsburg.  
Grösste Ersparnis an Zeit und Arbeit

erzielen Sie durch  
**Willh. Buyer's**  
**Motor-Waschmaschinen**  
mit Wasserdruck-Motor „Rekord-Automat“.

Zu güt. B.-Sichtung ladet höflichst ein  
**Gottlob Rähle, Schlossermeister, Nagold.**  
Alleinverkauf für Nagold und Umgebung.

## Pferd-Verkauf

am nächsten Samstag, 31. Okt.  
morgens 8 Uhr  
auf der Stadtpflege-Kanzlei  
in Nagold.

Nagold.

## Dasjenige,

welches im Besitze meines Hand-  
larsen ist, erlaube ich, denselben  
retour zu geben, andernfalls ich  
gerichtliche Hilfe in Anspruch nehme.

Fr. Schittenhelm.

Nagold.

## Milch,

Bestellungen auf gute  
des Alter zu 15 J., auf Verlang n  
ins Haus geliefert, werden entgegen-  
genommen bei

Ronrad Geisler,  
3. Etzler.

## Balken und Brostholz

noch sehr gut erhalten, in dem Pfanz  
hausabbruch Neuhengstett bei  
Calw sofort zu verkaufen.

Näheres bei  
W. Wolf, Untere Muer,  
Stuttgarter-Wangen.



Vertreter: Berg & Schmidt,  
Nagold.

## CAVETE! — Der Roman des lenkbaren Luftschiffes!

von Emil Sandt.

Volks-Ausgabe! Soeben erschienen! Preis 2 Mk.  
Mit einem Geleitwort des Grafen Zeppelin!

Kaestel — Der Warrant an das deutsche Volk ist mir so sehr aus der  
Hand geschrieben, daß man sich durch den Glauben überschätzen  
konnte, „Emil Sandt“ sei mein Übername. — Nicht mir, sondern dem  
„wirklichen“ Emil Sandt ist die herrliche Gabe verliehen, die Wirkung des  
propädeutisch schmerzhaften auf die gesamte Kulturwelt wie ein ichter Lichtes  
in besonderer Form hervorzuhellen und dahinein die ernstesten Warnungen und  
Mahnungen zu vernehmen.  
(Nagold am 10. Okt. 1907.) Graf Zeppelin.

Vorwärtig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

## Bitte.

In Weilingen Oß. Nagold sind an  
Abend des 16. Okt. 4 Gebäude durch  
eine ungewein rasch um sich greifende  
Feuersbrunst zerstört worden und dadurch 5 Familien mit auf. 33 Per-  
sonen, d. i. mehr als ein Drittel der Weilingen-wohner obdachlos geworden.  
In enger Notlage sind wir bei der eintretenden kalten Witterung  
der Mangel an Kleidern und Betten bes. fühlbar. Der Wieder-  
aufbau der Häuser wird für die meist kleinen Familien eine um so  
schwerere Aufgabe sein, als für die gerade in diesem Zeitpunkt voll-  
ständigen und ruhigen, die bei einigen Abends nicht ausreichende Ver-  
sicherung leisten soll n. Er ist in dieser Zeit vielen  
Sammelgeld geze n. Ich erbitte, dem danken es herzlich

Pfarrer Reiff in Weilingen,

Schultheiß Krauß in Weilingen.

In dankenswerter Weise hat sich die Verwaltung des Wohl-  
tätigkeitsvereins in Weilingen, Oß. Nagold hat die Expedition des „Südlich-  
westfälischen Volksboten“ die Güte.

## Württembergische Volksbücher

Schön illustriert und gebunden 4 N. 1.

Württembergische Volksbücher

Lustige

Geschichten

Schwaben

1. enthält u. a. die Sagen: Die Sultane im  
Rosenhochzeit, Die sieben Schwaben, Der  
Ewan von Kaler, Das Rindermädchen.
2. enthält u. a. die Sagen: Der Weiblinger  
Sturmloch, Der Student von Ulm, Die  
Schwaben, Der Schäferlauf u. Marktschillingen.
3. enthält u. a. die lustigen Geschichten:  
Die die Schwaben geschickt wurden, Schae der  
von Ulm, Die Weiblinger Stadtgarde, Die  
Galler Goldwäcker, Trümpfstriller Mühle.
4. enthält u. a. die lustigen Geschichten:  
Jockel's Herr, Kometen's Geschichten, Peter  
Zee, Die Haber'schischen im Nagoldtal, Der  
Vehauer Betwahrer, Der Pfarrer von Weilingen,  
Mein König, Der Weiblinger Sonnen- und  
Fondfang, Drei Weiblingen des Spiegel-  
schwaben, Weiblinger Streich.

Sämtliche Bändchen sind vorrätig in der  
G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Nagold.

Unterschiedener verkauft seinen in schönster Lage gelegenen

## Hausanteil

in der Burgstraße,



nebst schönem, großen Garten, großer Traublesanlage,  
mit schönen, jungen, tragbaren Obstbäumen  
und laufenden Brunnen.

**Jonathan Raaf,**  
Gärtner.

Rottfelden.

Ein toller, tüchtiger

## Pferdeknecht

zu 2 Pferden kann sofort eintreten bei  
Milchhändler Säuerle.

Durchreise ältere regente

## Stangen-Limburgerkäse

das Pfund zu 26 Pfg. versendet  
in Kisten von ca 30 Pfd. an gegen  
Nachnahme

G. W. Schmid,  
Sachsen (Wirt.)

Nagold.

## Mädchen-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt sucht ein  
Mädchen, nicht unter 18 Jahren,  
für Kinder und Haushaltung  
bei gutem Lohn

Fr. Emma Berg.

## 1 Mädchen

im Alter von 17 Jahren sucht  
in großem Hause Stelle.  
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

## Flechtenheute

fruchtbar, nasse Schuppen Flechten und das  
so untrüglich „Ganzjucken“ heilt unter  
Garantie (ohne Verschreibung) selbstbrennen,  
die wirgebe Heilung fanden, nach lang-  
jährig praktischer Erfahrung. Auf das  
Dreh-Linus-Verfahren wurde mir Deut-  
sch 3 N. 1. 1898 Patent N. 136 823 erteilt.  
R. Groppler, St. Marien-Druckerie,  
Charlottenburg u. Buchholz 97.



## Red Star Line

Rote Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Kanada

Auskunft erteilen:  
die Red Star Line in Antwerpen  
oder deren Agenten  
Wilh. Rieker, Buchbindermeister  
in Altensteig.  
Carl Rahm in Freudenstadt.

Zwei gebrauchte

## Kassenschränke,

soll neu und tadellos erhalten, zu  
verkaufen.

M. Frank,  
Kassensabrik, Kol. Hoflieferant,  
Esslingen-Ulm u. D.

## Nürnberger Spielwaren!

Puppen! Spielzeug-Berlinerungen.  
Reihen in 10, 50 u. 100 Pfg.  
Kitteln. Preisliste 144 nur für  
Wiederverkauf!

Friedrich Geymann in Nürnberg.

Politisch-militärische Karte

der

## Balkan-Halbinsel.

Zur Veranschaulichung der staatlichen  
Umvolkungen u. militärischen Mo-  
nahmen der Balkanstaaten. Mit  
Russischen Geleitsworten: Die  
Balkanstaaten vom polit.-militär.  
Standpunkt. Bearbeitet von  
Paul Langhans.  
Preis 1 Mk.

Vorrätig bei

G. W. Zaiser.



Ständige Inserate

im „Gesellschafter“

sind die wirksamsten.

Zum Einweichen

und Auskochen der Wäsche

verwenden

sparsame Hausfrauen

nur Fritz Müller's

Teig-Seife,

mit der Schutzmarke:

Eichhörnchen.

Pakete à 1/2 Kg. 20 Pfg.

Fabrikant:

Fritz Müller jun.

Göppingen (Württ.)

Grüßte  
mit Ausna  
Sonn- und  
Preis vier  
hier 1. A. m  
Lohn 1.20 M.  
und 10 km  
1.25 M. im  
Württemberg  
Monatsabo  
nach Ber  
N 255  
Bestel  
Monat  
können fo  
Landpost  
gemacht u  
Frei  
in d  
im 2  
im 1  
Samml  
Währe  
die ge  
an den W  
den Sonnta  
bis 31. Okt  
von 8-9 1/2  
die E  
von 10-12  
zu den  
fest, Palm  
Pfingstfest,  
sch effen.  
hab dieselb  
Beschäftig  
Sammlung  
Die W  
und so: stig  
Patent, D  
ausländisch  
von Adrech  
Abteilung  
Kunden bei  
8-12 und  
der M  
Kasse  
und Buchh  
schriften, f  
sowit nich  
abweichend  
Rozov  
trieb g  
Gibbe  
Beamt. r  
Führer er  
Stutt  
Eine  
güldlich ger  
waffe. se. lo  
medaille des  
Verdien  
Wörtertag  
leben.  
Z  
Bon  
einem en  
lung, Dor  
ringen bei  
die bestän  
derholten  
Widen B  
lyten J  
und die F  
lich die F  
Stellung  
Kaufange  
Manches  
andere An  
verworfen  
schlumen  
arbeiten u  
Blätter w  
Die  
nobile ha  
Sie seht  
Fabrik ein

